



*Warum nicht mal auf einem öffentlichen Platz frühstücken? Das Nachbarschaftsprojekt PAULA lud dazu ein, viele Pfullinger nutzten die Gelegenheit und lernten dabei neue Menschen kennen.*

FOTO: PR

## Frühstück bei PAULA auf Laiblinsplatz: Pfullinger genießen es

**PFULLINGEN.** Eine acht Meter lange Frühstückstafel mitten in der Stadt auf dem Laiblinsplatz – das hatte Pfullingen noch nicht gesehen! Gedeckt mit Blumen, Brezeln, duftendem Kaffee, Hefezopf und dazu eine große Portion guter Laune – das Experiment von PAULA (Pfullingens Alltagsunterstützung für das Leben im Alter und bei Behinderung) ist gelungen und wird mit Sicherheit wiederholt, teilen die Organisatoren mit.

Zwischen 50 und 60 Pfullinger Bürger kamen zum Frühstück auf den Laiblinsplatz. Zunächst zögernd, manchmal skeptisch, dann aber freundlich zuge-

wandt. »Es ist ungewohnt, auf einem öffentlichen Platz zu frühstücken, hat aber viel Spaß gemacht«, sagte einer der Gäste begeistert. Das Wetter hat perfekt mitgespielt: Sonne pur bei frühlingshaften Temperaturen. Gäste gingen, neue kamen. Immer mehr Passanten ließen sich auf ein Tässchen Kaffee ein, Menschen, die sich vorher nicht kannten und plötzlich miteinander plauderten. »Kommen Sie rein, die Tür steht auf!«, lachten die Teilnehmer und haben dann auf Zuruf wiederum neue Gäste eingeladen.

Bei PAULA kann jeder mitmachen, dem Gemeinschaftsprojekt von Samari-

terstiftung und Diakonie-Sozialstation Pfullingen Eningen. PAULA hat zwei Schwerpunkte: Nachbarschaftstreffen in Pfullingen sowie einen Besuchsdienst mit freiwillig Engagierten, die ältere Mitglieder zuhause besuchen.

Wer Interesse hat, zukünftig Frühstückstafeln oder Nachbarschaftstreffen in Pfullingen mit zu organisieren, wer sich im Besuchsdienst engagieren möchte, oder wer selber gerne vom Besuchsdienst besucht werden möchte, kann sich montags und mittwochs von 15 bis 17 Uhr im PAULA-Büro melden. (fm)

**0 71 21/93 03 85 05**